

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1980-1981)
Heft: 19

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

May Sarton: "Mrs. Stevens hört die Meerjungfrauen singen"
Frauenoffensive

May Sarton ist in unserem Sprachraum wohl eine unbekanntete Schriftstellerin. Doch hat diese Frau, 1912 in Belgien geboren, heute in Amerika lebend, schon über 30 Romane und Lyrikbände veröffentlicht.

Ihre Situation, Frau und Schriftstellerin zu sein, ist denn auch der Kernpunkt dieses Buches. Der Frage, was es bedeutet, sich als Frau für einen kreativen Beruf zu entscheiden, wird anhand der Lebensgeschichte von Mrs. Stevens nachgegangen. Hartnäckig wird diese Frage immer wieder aufgeworfen; umkreisend von allen Seiten beleuchtet: es ist, wie wenn man bei einer alten, lebendigen Frau, die gewohnt ist, mit sich allein zu sein, zu Besuch wäre. Direkt und ohne lange Einführung nimmt sie einem herein in ihre Art des Lebens, des sich-Er-

nen, ihre Selbstgespräche, ihre Arbeit.

Ausserer Rahmen der Erzählung ist ein Interview, das zwei junge Leute mit der im Alter wieder berühmt gewordenen Schriftstellerin machen. Das Gespräch kreist um die Frage, wer jeweils die Muse war, die Mrs. Stevens inspirierte, zu schreiben, zu dichten, Verse zu finden. Woher sie die Kraft und die Erfindungsgabe dazu nahm. Deutlich wird dabei, dass mit jedem Wechsel in ihrem Leben sich auch ihr Stil zu schreiben änderte, wie sehr also schöpferisches Arbeiten verknüpft, ja manchmal verzweifelt verknüpft war mit ihrem eigenen Leben.

Das Interview erfordert ein aufmerksames Lesen, da man sich nicht ruhig einer erzählten Geschichte überlassen kann. Es bleibt an einem selbst; den roten Faden immer wieder zu suchen, aufzunehmen und mit früher Gelesenem zu

verknüpfen. Dies hängt wohl damit zusammen, dass sowohl die Dialoge, die Mrs. Stevens mit den Interviewern führt, als auch die Gespräche, die in ihrer Erinnerung auftauchen, genauso gleich direkt, gegenwärtig, aufflammend und wieder abbrechend wiedergegeben werden.

Während des Gesprächs wird auch die Frage aufgeworfen, was denn das Werk von Frauen ausmache. Und Mrs. Stevens antwortet da: "Niemals kategorisieren, nie eine Sache von einer anderen trennen – Intellekt, die Empfindungen, die Imagination..." Genau das charakterisiert dieses Buch selber: kein geschlossenes Werk, keine glatte Oberfläche, keine Logik, die in sich stimmt, keine fertigen Antworten sind da zu finden, sondern vielmehr Offenheit, Unvollendetes und in Fragestellen. Dabei ist in diesem Buch nicht nur von Intensität die Rede, sie ist auch spürbar.

Katrin Stark

Informationen + Kontakte



Interessengemeinschaft

der mit Ausländern

verheirateten Schweizerinnen

Die IAS wurde im April 1980 in Zürich gegründet. Der Anstoss dazu kam von den betroffenen Frauen selbst. Schweizerinnen, die mit einem Ausländer verheiratet sind, sind doppelt diskriminiert. 1. Diskriminierung durch Rassismus und Intoleranz sowie durch Vorurteile gegenüber Ausländern.

Wie hat man die Frage der Ausländererehe bis heute behandelt? Wer hat sich mit diesen Problemen befasst?

"Ausländererehe" bezeichnet die Ehe einer Schweizerin mit einem Ausländer. Die ausländische Ehefrau eines Schweizer wird durch Heirat Schweizerin, weshalb diese Ehen nicht als Ausländererehen oder als bi-national gelten. In einer patriarchalischen Gesellschaft wie der unseren, die von Männerinteressen geprägt ist, ist es ja nichts besonderes, wenn ein Schweizer eine Ausländerin heiratet; im Gegenteil, es macht ihn interessanter.

Das Wort "Ausländererehe" zeigt ja schon, wohin die Probleme bis jetzt verwiesen wurden, nämlich nach draussen: aus der Familie, aus der Ge-

sellschaft und aus den Institutionen.

Bis vor kurzem hat eine Schweizerin bei der Heirat mit einem Ausländer ihre Nationalität verloren. Heute darf sie das Schweizer Bürgerrecht behalten, aber auch heute noch können ihr Mann und ihre Kinder aus der Schweiz ausgewiesen werden, obwohl im Art. 16a der Erklärung der Menschenrechte der "Anspruch auf Schutz der Familie durch Gesellschaft und Staat" verankert ist.

Bei der letzten Volkszählung 1970 haben in der Schweiz 48'647 bi-nationale Familien gewohnt. Heute sind es wohl einige mehr. Man sollte meinen, dass die Presse auch diese Minderheit mit ihren rechtlichen Problemen beachtet und nicht nur, wie leider oft, negative Erfahrungsberichte bringt – wohl als abschreckendes Beispiel. Deswegen erachten wir es als wichtig, dass diese Probleme von der Presse vermehrt aufgegriffen werden und dadurch die Bevölkerung objektiv informiert wird.

Die Ziele der IAS sind:

- gegenseitige Unterstützung und Hilfe durch Beratung usw.
- Information der Öffentlichkeit
- das Durchsetzen von wichtigen Forderungen wie
 1. Niederlassungsbewilligung für den Ehemann bei der Heirat (vgl. ausl. Ehefrauen von Schweizer erhalten bei der Heirat das Schweizer Bürgerrecht!) und erleichterte Einbürgerung.
 2. Recht auf besonderen Schutz von Ehe und Familie (keine Ausweisung des Ehemannes und der Kinder!)
 3. Schweizer Bürgerrecht für alle Kinder, auch für im Ausland geborene, die eine Schweizer Mutter haben.
 4. Kommunales Stimm- und Wahlrecht für alle Ausländer mit Niederlassungsbewilligung oder 5jährigem Aufenthalt in der Schweiz

Mitglied der IAS kann werden, wer sich mit den Zielen der IAS solidarisiert. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens Fr. 30.–

Weitere Informationen können bezogen werden über IAS, Postfach 288, 8025 Zürich.

Spenden sind erbeten auf Postcheck-Konto 80-20972.

Feministisches Bulletin

Feministisches Bulletin

Die erste Nummer des 'Feministischen Bulletins' (herausgegeben im Dezember 79) ist in der ganzen Schweiz von Frauengruppen und -bewegungen, politischen Parteien und von Buchhandlungen mit Erfolg verbreitet und von zahlreichen Frauen individuell bestellt worden. Die Ausgabe in drei Sprachen ist vergriffen.

Die neuen Bulletins werden in drei Sprachen erhältlich sein. Um eine breite Verteilung in allen feministischen Kreisen zu erleichtern, bitten wir Sie, uns Ihre Bestellung sobald als möglich zukommen zu lassen.

Jede Nummer wird zur Hälfte aus Artikeln über ein bestimmtes Thema bestehen; die andere Hälfte ist jeweils reserviert für die Debatte und für Antworten auf Artikel, die vorher erschienen sind.

Die Artikel sind direkt an das oben angegebene Postfach zu schicken. Sie müssen auf weisses Papier geschrieben sein; Zeilenabstand Eins, 3 cm Seitenrand (ungefähr 70 Anschläge pro Zeile); Länge nicht mehr als drei Seiten. Wir bitten Sie, die Artikel direkt in drei Sprachen (auf französisch, deutsch und italienisch) abzufassen und zu schicken. (Wir arbeiten mit einem Minimum an Geld und Zeit).

Das Feministische Bulletin Nr. 3 erschien Ende Mai. Hauptthema: 'Das Private ist auch politisch.' Wir Frauen und die Kleinfamilie.

Nr. 4 (wird im September erscheinen): "Gleiche Rechte"

Nr. 5 (für Dezember): Gewalt gegen Frauen

Der jeweilige Redaktionsschluss wird in den nächsten Nummern bekannt gegeben.

Wir erwarten Ihre Bestellungen.

Kollektiv des Feministischen Bulletins

DOKUMENTATION:

Frauensprache – Sprache der Unterdrückten?

Im Januar 1980 fand an der Paulus-Akademie in Zürich eine Tagung über Frauensprache statt. Jetzt ist eine Dokumentation erschienen, die die Referate von Senta Trömel-Plötz "Zum Sexismus in unserer Sprache und unserem Sprachverhalten" und "Realisierte Änderungen, Änderungsvorschläge und Konsequenzen für unser Handeln" das Referat von Susanne Hess über "Sexismus in der Presse" und eine Zusammenfassung des Vortrags von Ursula Zumbühl über "Sexismus im Schulbuch" enthält. Gruppenberichte, Materialien und eine Bibliographie runden die Dokumentation ab. Sie kann für Fr. 10. – (inkl. Versandspesen) bestellt werden bei der Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, Tel. 01/ 53 34 00.

In Zürich fehlt eine Beiz für Frauen

Darum haben wir, eine Gruppe von zwölf Frauen, beschlossen, dem Abhilfe zu schaffen und gründeten im Januar 1980 den Verein "Frauenbeiz". Wir suchen in der Stadt Zürich ein geeignetes Lokal. Die Frauenbeiz soll allen Frauen offenstehen und ihnen Gelegenheit bieten, in einer ungestörten Atmosphäre zusammen zu sein. Wir planen regelmässige kulturelle Veranstaltungen von Frauen für Frauen (Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Kindernachmittage usw.). Ein weiteres Anliegen ist uns gutes und preiswertes Essen und Trinken. Auch werden wir vorerst Gratisarbeit leisten.

Um unsere Idee verwirklichen zu können, fehlt uns Entscheidendes:

EIN LOKAL UND ANFANGSKAPITAL

Vielleicht könnt Ihr uns bei der Suche nach etwas Geeignetem helfen.

Auch ist jede Spende nötig und willkommen. Wenn Ihr uns finanziell unterstützen wollt, dann überweist bitte Eure Spende oder den Mitgliederbeitrag von Fr. 30. – auf unser Postcheckkonto 80-68001. (Siehe beiliegender Einzahlungsschein in der "Fraue-Zitig"). Sollte unser Projekt aus irgendwelchen Gründen nicht zustandekommen, wird Eure Spende, falls sie Fr. 50. – übersteigt, Ende 1981 zurückerstattet.

Wir hoffen, aufgrund der Spenden und Mitgliederbeiträge bald eine Frauenbeiz eröffnen zu können. Auch finden wir, unsere Idee sollte nicht ausgerechnet am Geld scheitern...

Deshalb hoffen wir fest auf Eure Unterstützung!

Verein "Frauebeiz"
Feldstrasse 41, 8004 Zürich

GRUPPE FÜR EIN FRAUENGESUNDHEITZENTRUM IN BERN

Informationsstelle für Frauen und Mädchen

täglich geöffnet von 17 - 19 Uhr, Montag ab 14 Uhr

Kramgasse 67, 3. Stock, Tel. 22 59 44 (während der Öffnungszeiten)

Ihr könnt euch bei uns informieren über:

- Verhütungsmittel und -methoden
- Schwangerschaft und Geburt
- Sexualität (Homo- und Heterosexualität)
- Menstruation
- Selbstuntersuchung
- Infektionskrankheiten

Wir versuchen, auf all diesen Gebieten besonders die alternativen Methoden (Verhütung, Heilmethoden) zu fördern.

Wir sind auch auf Informationen von euch angewiesen, z.B. über Frauenärzte, Erfahrungen mit Verhütungsmitteln usw.

Wir sind 10 Frauen zwischen 20 und 35 mit verschiedenen Berufen. Wir arbeiten schon längere Zeit auf dem Gebiet der Frauengesundheit. Wir beabsichtigen, ein Gesundheitszentrum zu eröffnen für gynäkologische Vorsorgeuntersuchung (Krebsabstrich), Vorbereitung auf die Geburt usw.

Ab sofort führen wir Veranstaltungen durch über verschiedene Themen: genauere Information an oben aufgeführter Adresse erhältlich.

Kosten: die Veranstaltungen und Informationen sind kostenlos, wir sind jedoch auf Spenden angewiesen.

Kommt doch einmal bei uns vorbei!

Wir suchen Frauen, die in unserer Gruppe mitarbeiten wollen. Ihr müsst keinen medizinischen Beruf haben. Nächste Sitzung – bitte auch anfragen!

Das SCHWEIZERISCHE ARBEITERHILFSWERK (SAH)

sucht für seine Auslandabteilung Katastrophen- und Nothilfe Entwicklungszusammenarbeit Solidaritätsaktionen für politisch Verfolgte

1 Teilzeit-Mitarbeiter(in) -Sekretär(in), ca. 50%

für die selbständige Betreuung der organisatorisch und administrativ anfallenden Arbeiten.

Voraussetzungen:

Kaufmännische Ausbildung und Praxis (Korrespondenz nach Stichworten und selbständig), sehr gute Französisch- und Deutschkenntnisse. Ein aktives Interesse für entwicklungspolitische Zusammenhänge ist unerlässlich. Kenntnisse in Spanisch, Englisch und Italienisch sind von Vorteil aber nicht Bedingung.

Wir bieten:

Eine anspruchsvolle und ausbaufähige Tätigkeit, gleitende Arbeitszeit, gute Sozialleistungen.

Besoldung:

Gemäss Ansätzen für das Bundespersonal.

Eintritt:

Möglichst bald oder nach Überein-

kunft.

Bewerbungen sind zu richten an: SAH, Auslandhilfe, Quellenstrasse 31, Postfach, 8031 Zürich

DAS SCHWEIZERISCHE ARBEITERHILFSWERK (SAH)

befasst sich mit

- * sozialen Aufgaben im Inland
- * Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfe, Solidaritätsaktionen
- * Flüchtlingsbetreuung

Wir suchen auf den 1. Juli 1980 oder nach Vereinbarung eine(n)

KAUFM. MITARBEITER(IN)

für die Führung des Sekretariates.

Wir erwarten:

Kaufmännische Grundausbildung mit Praxis, Französischkenntnisse, Sinn für Organisation

Wir bieten:

gute Sozialleistungen, 42-Stunden-Woche bei gleitender Arbeitszeit, 4 Wochen Ferien

Offerten und Auskunft:

Schweizerisches Arbeiter-Hilfswerk (SAH), Postfach, 8031 Zürich
Telefon 01/ 42 26 00

KURSE:

Women Workshop
Anna Furse London

Drei Tage Workshop
Ziel:

Unsere Kreativität entwickeln.
Unsere Ideen, Gefühle mit Aktionen ausdrücken.

Mittel:

Bewegungen, Contact, Improvisation, Stimme, Spiel, Theater, Spiel...

Auch für Frauen ohne Erfahrungen

Ort:

Zürich

Zeit:

Freitag, 4. Juli 20 - 22 Uhr

Samstag, 5. Juli und Sonntag 6. Juli 80
10 - 18 Uhr

Anmeldung und Information:

Eva Hurley, Fröhlichstr. 28, 8008 Zürich, Telefon: 55 19 14

Selbsterfahrung:

Frauen-Ferienwoche

mit den Schwerpunkten Frausein und Beziehungen zu andern Frauen.

Spezifische Themen werden wir gemeinsam aus dem Zusammenleben, Erspüren, Lachen, Weinen, Reden, Kochen, Tanzen, Wandern... entstehen lassen.

Sommer-/Herbstferien (Woche wird mit interessierten Frauen abgesprochen)

fortlaufende Frauengruppe

Schwerpunkte und Themen siehe oben. Wir treffen uns vorläufig an zehn aufeinanderfolgenden Dienstagabenden ab Mitte August in Zürich.

Nähere Infos/Flugi:

Ursula Zbinden, Tel. 01/ 57 00 30



FRAUEN-TREUHANDKOLLEKTIV TEAMWORK A., V. und G. Ritterband

Steuerklärungen Fr. 22. - (Nachfrist bis 30. Juni für jene, die 1979 eine Verdienstverminderung von mind. 10% hatten oder bei Änderung der Erwerbsgrundlagen)

Steuerberatungen

Buchhaltungen, Jahresabschlüsse, Nachführungen AHV-, SUVA-, WUST- u. Quellensteuerabrechnungen

Schreib-, Büroarbeiten für Private und Geschäfte

(Briefe nach Angaben, Vorlagen oder Besprechung; Gesuche, Beschwerden etc.)

Rechtsberatungen aller Art

Gesellschaftsgründungen, Verwaltungen, Inkassi, Schuldregulierungen, Versicherungen

Zentralstr. 47, 8003 Zürich
Vor Anmeldung 01/ 35 35 50
Sprechstunden 9 - 20 Uhr

WOMEN:

Vom Juni bis September (auch für kürzere Zeit) ist in meinem Haus noch Platz für **Mitbewohnerinnen**.
Regula Hosner, Landhaus Rosei,
6110 Wolhusen

Weli Fraa möcht mit mir ä
schöni 3-Zimmeraltwohning
(Nächi Escherwyss-Platz)
teile? Per 1. 10. 1980. Lütisch
emal a? Ich bin vom 7. 7. -
31. 8. i dä Ferie.

Tel. 44 96 32, Pascale

Frauen-Ferienhaus

Ich wohne in einem schönen Holzhaus im Untertoggenburg (zwischen Wil-Wattwil) und vermiete einige Zimmer an Frauen für Ferien und Wochenende - auch an kleinere Frauengruppen (max 10 - 12 Frauen). Das Haus ist sehr einfach eingerichtet und liegt abseits. Die Übernachtung kostet pro Person Fr. 12. - mit Küchenbenützung, ohne Lebensmittel.

Anfragen und Reservierung bei:
Brigitta Keel, Aewil, 9608 Ganterswil
Telefon 073/ 33 31 91

DIVERSES:

Emanzipation

Die Zeitung für die Sache der Frau

- kämpferisch, informativ, unterhaltend
- kämpft gegen die Diskriminierung der Frau
- berichtet über die Frauenbewegung im In- und Ausland

Erscheint 10 x im Jahr mit 28 Seiten

Einzelnummer:	2.50
Abonnement:	20.-
Unterstützungsabo:	30.-
Solidaritätsabo:	40.-

Einsenden an: **Emanzipation**
Postfach 187
4007 Basel

Name:.....
Adresse:.....
Wohnort:.....
Unterschrift:.....

- ANTI - DIÄT - GRUPPE

Unter psychologischer Leitung erarbeiten Frauen gemeinsam:

- die Ursachen ihrer Ess- und Gewichtsprobleme
- ein besseres Selbstbewusstsein ihrem Körper gegenüber;
- sie lernen, ihre Konflikte anders als durch Essen zu lösen.

Voranmeldung: Sabine Lenz, Zürich,
Tel. 01/362 72 93



TELEFONZITIG

Das Problem ist allen bekannt: es sind zuwenig Leute da, die Zeit und Lust haben, sich für etwas einzusetzen. Worum geht es diesmal?

Um die Herstellung des täglichen Dreiminutenbulletin der Telefonzitiig! Wir leiden dermassen an Ueberlastung, dass als erster Schritt anstatt sechs nur noch fünf Bulletins pro Woche erscheinen werden. Aber auch so ist das Ueberleben der Telefonzitiig fraglich. Darum machen wir eine

Veranstaltung

das Thema ist selbstverständlich: **DIE TELEFONZITIG?**

am Mittwoch, 2. Juli 1980, um 20.00

im Restaurant Siehlhof (Saal 1. Stock), Stauffacherquai 1, 8004 Zürich.

Wer weiss, vielleicht finden sich dort auch Frauen ein, denen es Spass machen würde, einmal pro Woche ein frauenspezifisches Bulletin herzustellen?!

Kontaktadressen der FBB Zürich

INFRA Informationsstelle für Frauen
Telephon: 202 81 30
Geöffnet: jeden Dienstag 14.30 - 20.30
Lavaterstrasse 4/Frauzentrum

Frauenhaus Zürich
Verein zum Schutz misshandelter Frauen
Postfach 589, 8026 Zürich
Misshandelte Frauen und ihre Kinder
können bei uns Tag und Nacht Aufnahme
finden. Telephon 60 22 67

Fraueträff
Geöffnet jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr
im Frauzentrum
Es gibt zu Essen und zu Trinken.
Die Arbeitsgruppe Fraueträff sucht noch
neue Frauen.
Für das Kochen sollten sich alle FBB-
Frauen verantwortlich fühlen und sich
gruppenweise oder einzeln in die Listen
eintragen. Sie werden an der Vollver-
sammlung herübergereicht und hängen am
Kasten im Frauzentrum links von der
Küche.
Kontakt-Telephon: 251 54 77 Eila

Mutterschaftsschutz-Initiative-Gruppe
Kontakt-Telephon: 748 23 36 Eliane und
Mänggi

Frauebeizgruppe
Wir planen eine Frauenbeiz in Zürich.
Die Gruppe ist z.Z. geschlossen.
Kontakt-Telephon: 241 12 84 Irene
241 87 03 Suzanne

Schwangerschaftsabbruchgruppe
Kontakt-Telephon: 713 28 53 Ruth
361 14 28 Jolanda

Fraue-Zitig
Kontakt-Telephon: 47 31 51 Ursi
Postfach 648, 8025 Zürich

Lesbenfront
Redaktion: Lavaterstr. 4 /Frauzentrum

Gewerkschafterinnengruppe
Kontakt-Telephon: 69 20 02 Bea

Ausländerinnengruppe
Wir sind im Frauzentrum jeden 1. Don-
nerstag im Monat um 20.00 Uhr.
Kontakt-Telephon: 740 48 55 Vera

Verein Frau + Politik
Kontakt-Telephon: 241 86 45 Sil

Scheidungshandbuch
Vertrieb: Marianne Kohlmeyer
Tannerwiesenweg 7, 8116 Würenlos
Telephon 056/ 74 39 52

Frauenausbildung – Frauenarbeit
Kontakt-Telephon: 202 89 25 Madeleine

NEUE STERILISATIONS-Gruppe
sucht noch Material, Erfahrungen, Tips
etc.
Bitte an Tel. 01/ 750 09 88, Ursula verl.

**Arbeitsgruppe für ein neues Frauen-
zentrum**
Die Gruppe sucht dringend noch Frauen,
die mitmachen.
Kontakt-Telephon: 69 19 62 Vreni

Rapunzelgruppe
Kontakt-Telephon: 926 57 67 Mado

Bibliothek im Frauzentrum
Öffnungszeiten:
DI: 19.00 - 21.00
MI: 19.00 - 20.00
DO: 18.00 - 22.00

Wir leihen Bücher aus!
Kontakt-Telephon 052/ 23 87 68
Marie Therese

Kontaktgruppe
Die Kontaktgruppe ist jeden Donnerstag
ab 19.00 Uhr im Frauzentrum offen.
Kontakt-Telephon: 715 47 32 Leena

Spanierinnengruppe
Movimento Autonomo de Mujeres M.A.M
Postfach 544, 8021 Zürich
Kontakt-Telephon: 41 81 01 Maria del
Mar

P.S.: Änderungen bitte der Fraue-
Zitig melden!

FBB. FRAUEN BEFREIUNGSBEWEGUNG

Wenn Du gern **Mitglied** der FBB Frauenbefreiungsbewegung werden willst, so schicke Deine Adresse an uns. Dann erhältst Du unseren Versand mit den Informationen. Mitglied der FBB sein, bedeutet, sich einigermaßen aktiv zu beteiligen: unsere Vollversammlungen, wo diskutiert, informiert und bestimmt wird, zu besuchen; vielleicht in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten (oder eine neue auf die Beine stellen); mitzuhelfen, wenn wir alle gemeinsam eine Aktion, eine Kampagne durchführen wollen; Dich für das Frauzentrum verantwortlich fühlen; Deinen Mitgliederbeitrag von **Fr. 50.** – im Jahr zu bezahlen, und wenn Du noch etwas übrig hast Fr. 10. –/im Monat für die Miete des Frauzentrums zu spenden.

Meine Adresse lautet:

Ich will Mitglied der FBB werden, bitte schick mir den Versand.

Einzusenden an: FBB Frauenbefreiungsbewegung,
Lavaterstr. 4, 8002 Zürich

Abonnement

ICH BESTELLE EIN ABONNEMENT FÜR DIE FRAUE-
ZITIG:

Name:

Adresse:

zu Fr. 12. –
zu Fr. 20. – (Unterstützungsabonnement)

Ein Jahresabonnement (vier Nummern) für die Fraue-Zitig kostet Fr. 12. –, ein Unterstützungsabonnement Fr. 20. –. Der ersten Nummer liegt jeweils ein Zahlungsschein bei. Wer bis zum Erscheinen der folgenden Zeitung nicht bezahlt, fällt aus der ABO-Kartei heraus. Probenummern werden **keine** verschickt!

Einzusenden an: Fraue-Zitig, Postfach 648, 8025 Zürich
Postscheck-Konto 80-49646